

Wie der Schmetterling



Wie der Schmetterling so leicht ist
wünsch' ich mir mein Leben
Sonne möge Gott dazu
täglich mir noch geben

Beflügelt könnt' den Weg ich gehen
tanzend die Welt genießen
mich niederlassen hier und da
wo Blütenblätter sprießen

Sorgenlos und ganz beschwingt
beschwingt fidel und heiter
so gingen meine Tage dann
Jahr für Jahr so weiter

Solch paradiesisch Dasein
hat Gott nicht angedacht
er hat geschenkt mir ebenso
Sturm Regen und die Nacht

Wie beim Zitronenfalter
sind nah sich Freud und Leid
die Blüte **und** die Stacheln
Trauer- und Festtagskleid

Geprägt sind viele Stunden
von Fröhlichkeit und Wonne
da fühle richtig wohl ich mich
im Herzen lacht die Sonne

Doch dann sind da auch Dornen
und Steine auf dem Weg
und über manchen Abgrund
führt nur ein kleiner Steg

So hat der Herr gegeben
mir mit auf meine Reise
den Frohsinn und die Traurigkeit
das Laute und das Leise

Verspricht mir dazu jederzeit
seinen reichen Segen
an dem im Kummer wie im Glück
mir stets ist viel gelegen